Indiana Tribüne.

Jahrgang 8. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 230.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 7. Mai 1885.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird ein Junge, um auf einer Farm zu arbeiten. Nachzufragen in der Office ds. Bts., zwischen 9 und 10 Uhr Morgens. 10m

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen, das zu kochen und bügeln versteht, erhält einen guten Platz und hohen Lohn. Näheres bei A. Schmid, 113 Greer Straße. 10m

Verlangt wird eine Frau zur Aushülfe während des Tags. No. 478 Süd Delaware Straße. 8m

Van Pelt verkauft nun ganz frisches Kornmehl, Graham Mehl, Hafer u. s. w. billiger als man billige Waaren sonstwo kauft. 50 Nord Alabama Straße.

Verlangt Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. No. 68 Nord East Straße. 7ma

Verlangt wird ein deutsches Mädchen als Köchin. Nachzufragen in Taggarts Bäckerei, 178 Süd Illinois Straße. 7ma

Van Pelt versieht Familien mit irgend welchem Mehl zu Wholesale Preisen. 59 Nord Alabama Str.

Stellegesuche.

Gesucht wird irgend welche Arbeit von einem kräftigen Manne. Näheres in der Office ds. Bts. 6ba

Gesucht: Ein junger Deutscher sucht irgend welche Beschäftigung. Näheres No. 346 Süd Eastst. 10m

Verlaufen.

Verlaufen oder gestohlen: Eine kleine braune Kuh, ungefähr 7 Jahre alt und ziemlich mager, hat eine kleine Glocke am Hals. Belohnung wer sie nach 374 Virginia Avenue zurückbringt. 10m

Verlaufen ein Pferd (braune „Mähre"). Der Wiederbringer erhält eine liberale Belohnung in No. 429 West Pratt Straße. 9m

Zu verkaufen.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Die Wirthschaft No. 319 Madison Avenue. Das Haus enthält 9 bewohnbare Zimmer ohne das Wirthschaftslocal und eignet sich für ein Boarding haus. Näheres bei Christian Gompf, No. 312 East Market Straße. ba

Der Mai ist gekommen!

Unser Lager von

Hüten und Kappen

ist unübertrefflich.

Gute Waaren, niedrige Preise und zuvorkommende Bedienung.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Neuer Spar- und Leih-Verein.

Die permanente Organisation des neuen Ost Markt Straße, Spar- und Leih-Vereins findet statt am Mittwoch Abend, den 13. Mai in Hy. Ilsemann's Lokal, (Germania Garten,) Ecke Markt und Noblestr.

Antheile können gezeichnet werden bei Herrmann Sieboldt, Sekr. der Indianapolis deutschen Versicherungs-Gesellschaft, 113½ Ost Washington Straße, Office der Cabinet Makers Union, Ecke Market und Pine Straße, und in Hy. Ilsemann's Lokal.

Herm. Sieboldt, Sekr. protem.

Capital

Spar- und Leih-Verein.

Obiger Verein ist jetzt organisirt und hält seine Versammlungen jeden Mittwoch Abend im Lokale des Herrn Chas. Fischinger, No. 255 Ost Washington Straße. Kapital $100,000 in 500 Antheilen à $200. Eintritt 50 Cents per Antheil.

Antheile können noch gezeichnet werden in Ritzingers Bank, Steeg & Bernhamer's Office, Thorpe Block, C. B. Feibelman, 90 Ost Courtstr., und bei Charles Fischinger, No. 255 Ost Washington Straße.

C. B. Feibelmann, Sekr.

Election Notice.

Notice is hereby given, that on Wednesday, May 13th, at 8 o'clock P. M., an election of one trustee for 3 years of the Humboldt Grove, No. 8, V. A. O. D. will take place at the usual place of meeting of said Grove.

H. Elstrodt, Sec'y.

17. jährliche

Große Excursion!

— nach —

CINCINNATI!

— zum Besten des —

Deutsch-prot. Waisenhauses,

— über die —

C. I. St. L. & C. Eisenbahn, (Kankakee Line.)

Samstag, 9. Mai, um 2 Uhr Nm.

— und —

Sonntag, 10. Mai um 4 Uhr Morg.

Kommen im Grand Central Depot in Cincinnati am Samstag, um 6 Uhr Ab. und Sonntag, 8 Uhr Morgens an.

Rundfahrt = = = $2.50.

Kinder halber Preis.

Tickets gut für die Rückfahrt auf allen regulären Zügen die von Cincinnati am 10., 11. und 12. Mai abgehen.

Tickets zu verkaufen im Union Depot, in der Ticket-Office der C. J. St. L. & C. Bahn, No. 16 N. Meridian Straße und bei dem Arrangements-Comite, bei Fr. Thoms, Chr. Off, 119 Ost Washingtonstr., Hy. Habeney, No. 150 Sud Oststr., J. C. P. Meyer, No. 86 N. Illinoisstr. und Henry Küsse, No. 257 Nord California Str.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 7. Mai. Sehr kühles Wetter, Nordwestwind.

Kein Protest.

Washington, 7. Mai. Das Staats-Departement hat keinen Protest von der östereichischen Regierung gegen die Ernennung Keiley's zum Gesandten nach Oestreich erhalten.

England und Rußland.

London, 7. Mai. Die Ueberzeugung gewinnt immer mehr Boden, daß die Regierung in allen Punkten nachgegeben und das Verlangen nach dem Rücktritt wird immer lauter.

Zum Tod verurtheilt und gehängt.

Colon, 7. Mai. Die zwei Rebellenführer Portazal und Cocobolo, welche Prestan beim Niederbrennen der Stadt halfen, wurden von einem Kriegsgericht zum Tode verurtheilt. Sofort nach Fällung des Urtheils wurden Beide inmitten der Stadt und auf den Ruinen derselben in Gegenwart Tausender gehängt.

Editorielles.

— Unsere Zeitungen spotten über England, daß es sich von Rußland einschüchtern lasse. Daß der Kulter und der Menschlichkeit mehr damit gedient ist, als durch die Abschlachtung Tausender, denen es sehr gleichgiltig ist, ob die afghanische Grenze ein paar hundert Meilen weiter rechts oder links liegt, ist ihnen einerlei: Pah, Menschlichkeit! Wenn es zu einem Blutbade gekommen wäre, hätte Amerika ja wahrscheinlich ein Geschäftchen gemacht.

— Das Unglück in Brooklyn, wird wieder Text zu so und so viel Predigten und Stoff zu so und so viel Leitartikeln geben, darum aber wird es doch nicht anders werden, so lange die wilde Gier nach Reichthum besteht, so lange Schutz des Eigenthums und nicht Schutz des Menschen die Grundlage unserer Gesetze bildet, und so lange unsere politischen Einrichtungen jeden Beamten von der Gunst der Reichen abhängig und dadurch zu Feiglingen machen und zur Pflichtvernachlässigung veranlassen.

— Die Millionen im Bundesschatzamte sind nachgezählt worden, und wie die Demokraten vorausgesagt haben, so stellte sich auch bei der Zählung ein Defizit heraus. Es fehlen nämlich zwei Cents. Wer der Schurke ist, der die zwei Cents gestohlen hat, war bis jetzt noch nicht zu ermitteln, jedenfalls aber wird man, um den Suldigen unter allen Umständen zu treffen, sämmtliche Angestellte des Schatzamtes entlassen. Jedenfalls aber zeigt dieses Defizit von zwei Cents, wie nothwendig es war, daß einmal eine gründliche Examination des Schatzes vorgenommen wurde.

— Welche Macht das Geld-Monopol ausüben kann, und wie vermittelst desselben ein Einzelner dem Willen von Millionen ein Schnippchen schlagen kann, zeigt der Umstand, daß die Verwaltungs-Commission der Brücke zwischen New York und Brooklyn damit umgeht, Vanderbilt zu gestatten, Frachtzüge über dieselbe laufen zu lassen. Ein Gutachten, ob die Brücke tragfähig genug ist, hat sich die Commission bei dem Ingenieur bereits eingeholt. Die Einwohner von New York und Brooklyn mögen sich ärgern so viel sie wollen. Vanderbilt ist mächtiger, als sie.

Drahtnachrichten.

Die Zählung des Bundesschatzes.

Washington, 6. Mai. Der neue Schatzmeister Jordan sagt, daß die Zählung des Bundesschatzes vorüber und Alles in Ordnung sei. Bloß 2 Cents fehlen aus einem Packet Pennies.

Gestern fand man einen gut verschlossenen Kasten, zu dem der Schlüssel fehlte. Man ließ ihn von einem Schlosser öffnen und fand darin eine Flasche mit Diamanten, eine Flasche mit Perlen, eine Flasche Rosenessenz und einen Goldklumpen. Man erinnerte sich, daß diese Dinge ein Geschenk der japanesischen Regierung vom Jahre 1823 an den Präsidenten Monroe waren.

Das Unglück in Brooklyn.

Brooklyn, N. Y., 6 Mai. Die Arbeit des Aufsuchens der Opfer des gestrigen Brandunglücks in der Atlantic Straße wurde heute Morgen begonnen, da gestern in Folge der furchtbaren Gluth keine Möglichkeit bestand, Etwas zu thun. Gegen 2 Uhr Nachmittags wurden zwei weitere Leichen gefunden, deren Identität nicht mehr festzustellen war und welche deshalb zur Morgue geschickt wurden. Der Contraktor Miller, unter dessen Aufsicht die Reperaturarbeiten vorgenommen wurden und der gestern verhaftet worden war, ward heute freigelassen, da der Coroner sich weigerte, formelle Klage gegen ihn zu erheben.

7 Uhr Abends. — Zur Zeit sind 14 Leichen aufgefunden worden. Die meisten sind bis zur Unkenntlichkeit verkohlt. Während des ganzen Tages war die Unglücksstätte von einer großen Menschenmenge umgeben, die nur mit Anstrengung von der Polizei in Ordnung gehalten werden konnte, da die Entrüstung mit jeder neuen Leiche sich lauter und lauter Luft machte. Es hätte nicht viel gefehlt, daß ein Fremder, den man für den Contraktor Miller hielt und der sich zur Brandstätte vordrängte, gelyncht worden wäre.

Verunglückte Abschiedsfeier.

New York, 6. Mai. Heute Morgen begaben sich etwa 200 Arbeiter der Steinway Piano Fabrik an Bord des Dampfers Blackbird, um Herrn William Steinway, welcher sich auf dem Dampfer Elbe nach Europa begiebt, das Geleite zu geben. Als man gegenüber dem Hoboken Pier, aus einer kleinen Kanone einen Abschiedssalut feuerte, fing ein Fäßchen Pulver Feuer und explodirte, wodurch 3 Personen schwer verwundet wurden. Ihre Namen sind Samuel Anderson, W. Dietz und Joseph Bicks. Wm. Dietz wird sein linkes Auge einbüßen. Die Verwundeten wurden nach dem Hospital in der Chambersstraße gebracht.

Das Begräbniß der ermordeten Steinbrucharbeiter.

Lemont, Ill., 6. Mai. Die von der Miliz ermordeten Steinbrucharbeiter wurden heute begraben. Sämmtliche Ausständige nahmen an dem Begräbniß Theil.

Der Inquest wurde fortgesetzt. Sheriff Potter zeugte, daß der erste Schuß aus der Menge gefallen sei, er könne jedoch nicht sagen, daß er auf die Miliz abgefeuert wurde.

Aus dem Norden.

Battleford, 6. Mai. Man zweifelt keinen Augenblick mehr daran, daß es zu einem allgemeinen Indianerkrieg kommen wird.

Telegraphisches Allerlei.

Der Postmeister von Chicago wurde abgesetzt. (Und fallen seh' ich Zweig um Zweig.)

Der Episcopalprediger Levi Boyer in Ashtabula wurde von seinem Bischof abgesetzt, und ist ausgerissen, Frau und Kind zurücklassend. Ursache: Ein Techtelmechtel mit einer Andern. Er behauptet, es sei bloß ästhetische, platonische Liebe gewesen, sie behauptet, es sei gar nichts Aesthetisches dabei, sie sei vielmehr seine Frau.

Gen. Grant hat im Gewichte innerhalb einer Woche um 1 Pfund zugenommen. Hoffnung auf seine Genesung haben die Aerzte nicht.

Der Dampfer Orestes stieß am 28. März mit einem chinesischen Fährboote auf dem Hantupa Flusse zusammen. Das Fährboot ging unter und 73 Chinesen kamen um's Leben.

Die Republikaner in Richmond sind in unangenehmer Lage. Die Demokraten wollen das Resultat der Wahl auf den Grund hin angreifen, daß die republikanischen Stimmzettel bloß 2½ Zoll breit waren, während das Gesetz eine Breite von 3 Zoll vorschreibt.

Per Kabel.

England und Rußland.

London, 6. Mai. Depeschen aus Indien wiederholen die Mittheilung, daß Sir Peter Lumsden resignirt habe.

Der russische Botschafter und Earl Granville hatten heute eine lange Conferenz, in welcher über die von Rußland zu leistende Garantie, nicht auf Herat vorzurücken, unterhandelt wurde.

Die Abberufung des Sir Peter Lumsden hat das Gefühl der Unsicherheit vermehrt, indem man fürchtet, daß sie ungünstig auf den Patriotismus der Eingeborenen der Indier einwirken könne. Der „Standard" sagt, daß die Demüthigung England's dadurch gekrönt wurde.

Der Berliner Correspondent der „Post" will erfahren haben, daß Rußland als eine der Friedensbedingungen auf Nichtbesetzung von Port Hamilton bestehe. Sir Peter Lumsden wird vor seiner Rückkehr nach England Agenten an der afghanischen Grenze anstellen, welche die Bewegungen der Russen überwachen sollen.

Stößt wieder auf Schwierigkeiten.

London, 6. Mai. Von Wien wird telegraphirt, daß Baron von Schäffer, der österreichische Gesandte in Washington instruirt sei, gegen die Ernennung Keiley's zum Gesandten nach Oestreich Einwendung zu machen. Als Grund wird angegeben, daß die Frau Keiley's eine Jüdin sei.

Eine Washingtoner Depesche sagt, daß das Staatsdepartement noch keinen Protest von der östreichischen Regierung erhalten habe. Das Gerücht, daß die östreichische Regierung protestiren werde, weil Frau Keiley eine Jüdin sei, findet keinen Glauben hier, um so weniger, da dieselbe wohl jüdischer Abstammung ist, aber Christin wurde, als sie einen Katholiken heirathete.

Schiffsnachrichten.

London, 6 Mai. Angekommen: „Suevia", „Pennland" und „Hohenzollern" von New York; „British Prince" von Philadelphia; „Iberian" von Boston.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 M. 1.02; No. 2 roth, 1.01c.
Korn — No. 2 weiß 52c; gemisch. 49.
Hafer — No. 2 weiß 29c; gemischt 37c.
Roggen — 60c.
Kleie — $14.00.
Heu — $13 50.
Schinken — 10—12.
Schultern — 6½c.
Speck — 8c.
Seiten — 8c.
Schweineschmalz — 8¾—8¾c.
Mehl — Family $3.00—$3.75; Fancy $4.0.—$.25; Extra $2.00—$2.00.
Eier — 10½c; im Store 11½c.
Butter — Creamery 25—30c; Dairy 18 — 20c; Country 10—15c.
Hühner — 9c per Pfund.
Kartoffeln — 60 — 70 per Bush.

Vom Auslande.

— Wie man erst nachträglich erfährt, hat sich nicht weit von der Grenze der Ostpriegnitz am ersten Osterfeiertage ein erschütternder Unglücksfall ereignet. An dem Tage wollten 18 junge Leute über den Arm der Müritz fahren. Kaum hatten sich die Insassen ein wenig vom Lande entfernt, als sie mit Schrecken bemerkten, daß der Kahn leck geworden sei. Die in Folge dieser Wahrnehmung entstehende große Unruhe war die Veranlassung, daß das Fahrzeug umschlug und sämmtliche Personen in die Tiefe sanken. Ein Schiffer eilte mit seinem Kahne sofort zu Hilfe, vermochte aber nur sechs der Unglücklichen dem Wellengrabe zu entreißen, während zwölf den Tod fanden. Aber auch von den Geretteten vermochte man trotz der ärztlichen Hilfe zwei nicht wieder in das Leben zurückzurufen. Ein herzerschütternder Anblick war es, als man beim Auffinden der Leichen auf einmal sechs der Unglücklichen, die sich krampfhaft mit den Händen umschlungen hielten, aus der Tiefe hervorzog.

— Die aus den Sammlungen geflossenen Gaben für die Hinterbliebenen der Verunglückten in Saarbrücken betragen 131,676.04 Mark. Es wurde vom Centralausschuß beschlossen, sofort an alle Hinterbliebenen der Verunglückten eine vorläufige Zahlung zu leisten, und zwar jeder Wittwe 150 M. und für jedes Kind 10 M.; den unterstützungsbedürftigen Angehörigen der ledig Verstorbenen je 100 M. und den unterstützungsbedürftigen Eltern der Verunglückten, wenn der Verunglückte diese unterhalten hat, ebenfalls je 100 M. Auch den aus der Grube Geretteten wurde eine Unterstützung zugesprochen.

— Einhundertundneun Bauern von der äußersten Grenzmark des Reiches, aus dem Regierungsbezirk Gumbinnen, haben dieser Tage an den Reichstag eine Eingabe gegen die Getreidezölle gerichtet. Man kann dies Schriftstück in seiner ungelenken Form nicht ohne eine gewisse Bewegung lesen. Die unbeholfene Zunge des Volkes ringt in demselben nach einem Ausdruck. „Es ist bekannt geworden," so heißt es da, „daß ein Getreidezoll im Deutschen Reiche als auch in unserem Kreise eingeführt werde, und zwar auf den Doppelcentner drei Mark. Wir ersehen, daß wir den größten Nachtheil davon haben, denn in unserer Gegend sind meistentheils Alle nur Arbeiter und kleine Landbesitzer, wo wir doch jedes Jahr Getreide und Brot kaufen müssen. Auf dieser Hinsicht sind wir so bestellt, daß wir mit erstem durchkommen können, indem wir nur von Händen Arbeit uns ernähren müssen; sogar welcher auch noch bis 20 Hektar Land besitzt, muß auch noch Korn als auch Gerste zukaufen..... Wenn wir Vaterunser beten und wo es heißt, „unser täglich Brot gieb uns heute," so erinnert uns dies immer an den Zoll, und unser Gebet wird sehr gestört. Es hat sich zugetragen im Jahre 1868, wo ein großer Nothstand für unsere Gegend war, daß wir von Rußland eine große Stütze gehabt, weil das Getreide da viel billiger war als bei uns, und es ist auch nicht zu wissen, was Gott auch noch in der Zukunft thun wird, und dann sind wir ja ganz verloren durch diese Theuerung ꝛc." Diese eine Stimme aus schlichtem Volksmunde wiegt wahrhaftig mehr, als alle künstlich arrangirten Petitionen der Agrarier.

— Die dem deutschen Reichstage am 17. April zugegangenen Beschlüsse der Impfkommission enthalten die folgenden hochinteressanten Sätze: 1) Das einmalige Ueberstehen der Pockenkrankheit verleiht mit seltenen Ausnahmen Schutz gegen ein nochmaliges Befallenwerden von derselben. 2) Die Impfung mit Vaccine ist im Stande, einen ähnlichen Schutz zu bewirken. 3) Die Dauer des durch Impfung erzielten Schutzes gegen Pocken schwankt innerhalb weiter Grenzen, beträgt aber im Durchschnitt zehn Jahre. 4) Um einen ausreichenden Impfschutz zu erzielen, sind mindestens zwei entwickelte Impfpocken erforderlich. 5) Es bedarf einer Wiederimpfung nach Ablauf von zehn Jahren nach der ersten Impfung. 6) Das Geimpftsein der Umgebung erhöht den relativen Schutz, welchen der Einzelne gegen die Pockenkrankheit erworben hat, und die Impfung gewährt demnach nicht nur einen individuellen, sondern auch einen allgemeinen Nutzen in Bezug auf Pockengefahr. 7) Die Impfung kann unter Umständen mit Gefahr für den Impfling verbunden sein. Bei der Impfung mit Menschenlymphe ist die Gefahr der Uebertragung von Syphilis, obwohl außerordentlich gering, doch nicht gänzlich ausgeschlossen. Von anderen Impfschädigungen kommen nachweisbar nur accidentielle Wundkrankheiten vor. Alle diese Gefahren können durch sorgfältige Ausführung der Impfung auf einen so geringen Umfang beschränkt werden, daß der Nutzen der Impfung den eventuellen Schaden derselben unendlich überwiegt. 8) Seit Einführung der Impfung hat sich keine wissenschaftlich nachweisbare Zunahme bestimmter Krankheiten oder der Sterblichkeit im Allgemeinen geltend gemacht, welche als eine Folge der Impfung anzusehen wäre.

Wm. Pfæfflin,

"THE GROCER"

96 Indiana Ave.,

— und —

196 W. Wash. Str.

Bekanntmachung.

Dem Publikum hiermit zur Anzeige, daß wir die

GROCERY

der Herren C. B. Aberton & Son

No. 487 N. New Jersey Str.

gekauft haben, und daß wir dieselbe am Montag eröffnet haben.

Wir werden uns bestreben, durch gute Waaren und gute Bedienung die bisherige Kundschaft sowohl, wie neue Kunden in jeder Beziehung zufriedenzustellen, und bitten um geneigten Zuspruch.

August Kruse & Co.

Notiz!

Der große

Räumungs-Verkauf

— von —

Büchern

— und —

Schreib-Materialien

— in —

No. 5 Ost Washington Straße,

wird am

16. Mai

geschlossen. Jedermann, der diese Gelegenheit,

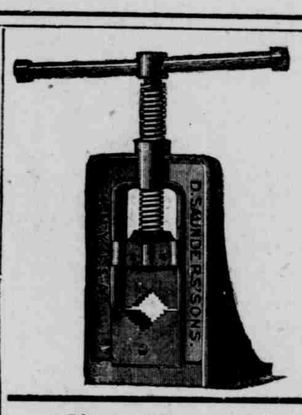
Bücher

vortheilhaft zu kaufen, benutzen will, sollte sich beeilen, denn die beste Waare wird bald fort sein.

Merkt den Platz:

5 Ost Washingtonstr.

The Bowen-Merrill Company.



Schmiedeiserne Röhren und „Fittings"

Agenten für die „National Tube Co."

Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen, Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Tap's" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbitt Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pf Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wassereinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

C. Maus' neue Brauerei.

Die vollkommenste und best eingerichtete Brauerei im Staate Indiana.

Westende der New York Straße.

Wenn Sie den vollen Werth für den Betrag ihres Geldes wollen, kaufen Sie Ihre **Stiefel und Schuhe** zu billigen Preisen bei

Jos. E. Hays, No. 37 Ost Washington Straße.

FAMOUS EAGLE.

Wir haben noch einen kleinen Vorrath der Anzüge von Kahn, Sturm und Co., in Cincinnati, und wir legen dieselben am **Montag Morgen** zum Verkaufe aus.

No. 13 West Washington Straße.

Waaren in Zahlen ausgezeichnet.

FAMOUS EAGLE.

Feste Preise! Feste Preise! Feste Preise!

Der PERFECTION ist der beliebteste Rollschlittschuh, der je gemacht wurde, der einzige double cushion Schlittschuh, den es giebt. Die Räder haben Stahlachsen, Gewicht ein bis zwei Pfund weniger, als andere Schlittschuhe. Brechen niemals.

Erkundige Dich nach dem Preise.

The Machine and Steel Pully Company,

einzige Fabrikanten.

Edmund Dietz,

Fleisch- und Wurst-Geschäft

No. 49 Ecke Yandes Straße und Home Avenue, No. 49.

Die besten Sorten frischen, geräucherten und gepökelten Fleisches stets vorräthig. Alle Wurstsorten stets frisch und bester Qualität.

Pökelfleisch eine Spezialität.

Waaren werden nach irgend einem Stadttheile frei und prompt abgeliefert.

Fleischer-Läden

— der —

GEBRUEDER SINDLINGER,

207 West Michiganstr., 47 Nord Illinoisstr., 467 Süd Meridianstr.

Nur die besten Fleischsorten werden geführt. Täglich frische Würste, wie Blutwurst, Wiener-Wurst, Bratwurst, Leberwurst u. s. w.

Preise mäßig, Bedienung prompt. Aufträge nach irgend einem Stadttheil werden prompt besorgt.

SAFE

Ferner werden Safe-Schlösser aller Art reparirt und geöffnet.

Referenzen bei allen Banken und Wholesale Geschäften der Stadt.

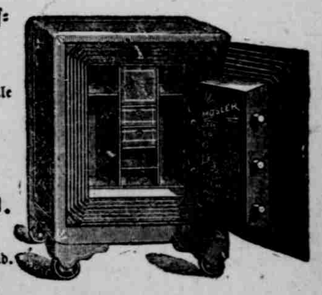
SAFE EXPERT.

Habe 18jährige Erfahrung als Agent der

Mosler Safe & Lock Co.

in Cincinnati, O.

Gebrauchte Cassaschränke stets an Hand.



CHAS. GORSUCH,

Vance Block, Zimmer No. 15. Virginia Avenue.